

1. DEAF SKI EUROPACUP 2012

in Bad Hindelang / Oberjoch (GER) – 13.1.-15.1.2012

Die Rennsaison 2012 wurde Mitte Januar mit dem 1. Deaf Ski Europacup 2012 am Oberjoch eröffnet. Die Gehörlosen Bergfreunde München e.V. (GBF) hatten es sich zur Aufgabe gemacht, bereits zum vierten Mal nach 2003 (Oferschwang), 2005 (Abtenau/AUT) und 2009 (Spitzingsee) diese Mammutveranstaltung durchzuführen.

Nachdem wir Anfang April 2011 den Zuschlag bekommen hatten, nahm unser Spitzenläufer Matthias Becherer mit seinem Heimatclub, dem Skiclub Oberstdorf (SCO) unter dem Sportwart Alpin, Florian Fischer, und dem Chef des „Alpinen Trainingszentrum Allgäu“ (ATA), Florian Beck, Kontakt auf und sicherte sich deren volle Unterstützung zu. Es folgte eine längere und am Ende auch recht anstrengende Vorbereitungszeit, in welche eine Vielzahl von Parteien einbezogen waren, die hervorragend zusammengearbeitet haben. Es waren von Seiten des SCO Florian Fischer und Organisationschef Cornel Becherer, dem älteren Bruder von Matthias Becherer, von Seiten der GBF Kassierer Philipp Eisenmann und Skiabteilungsleiterin Marlen Lenzenwöger, von Seiten des Deutschen Gehörlosen Sportverbands die Fachwartin für Wintersport, Katja Basl, die Leitung des Alpenhotels Oberjoch, in dem alle Teilnehmer untergebracht waren und als Bindeglied zwischen allen Parteien Matthias Becherer.

Am Freitag, 13.1. ging es dann endlich los mit dem Super-G. Angesichts des starken Nebels, der sich am Berg festgekrallt hatte und nur 2 Tore weit Sicht ermöglichte sowie ca. 20cm Neuschnee wurde ein relativ langsamer, Riesenslalom-ähnlicher Kurs gesetzt, was sich als richtig erwies. Das Rennen ging dank der guten Vorbereitung des SCO reibungslos über die Bühne und kurz vor Ende riss die Nebeldecke noch auf und ermöglichte es machen der letzten Läufern bei guter Sicht noch weit nach vorne zu fahren. Die Tagessiege gingen an Rea Hraski (CRO) bei den Damen und Christof Lebelhuber (AUT) bei den Herren. Beste deutsche Dame war Nadja Vonthein von GBF auf Platz 3. Lokalmatador Matthias Becherer (ebenfalls GBF) kam auf Rang 6.

Der anschließende Slalom für die Kombinationswertung aus Super-G und Slalom konnte teilweise bei Sonnenschein durchgeführt werden, allerdings machte die weiche Piste den Läufern und Helfern Mühe und führte immer wieder zu kurzen Unterbrechungen. An den Platzierungen änderte sich bei den Damen nichts mehr, bei den Herren fiel Lebelhuber durch einen Fehler deutlich zurück. Profiteur war der Franzose Thomas Luxcey, der sich mit einem famosen Lauf noch an die Spitze setzte.

Die Fortsetzung erfolgte am Samstag mit dem Riesenslalom. Prachtwetter und eine vom ATA bestens präparierte Piste erwarteten uns. Es wurden 2 sehr attraktive Durchgänge gesetzt. Erneut holten sich Hraski und Lebelhuber mit respektablen Vorsprüngen die Tagessiege. Nadja Vonthein klassierte sich als 5. Bester Deutscher bei den Männern war Philipp Eisenmann (GBF) auf Rang 6. Matthias Becherer wollte es im letzten Steilstück vor dem Ziel wohl zu gut machen und fädelt ein.

Ebenfalls am gleichen Tag wurde ein internationales Snowboard-Rennen für Gehörlose ausgetragen (Riesenslalom), an welchem etwa 20 Teilnehmer aus Deutschland, Italien und Österreich teilnahmen. Hier hatten wir mit dem Schweizer Marco Galmarini als Technischem Delegierten des Gehörlosen Weltverbandes einen sehr professionellen und fachkundigen Helfer. Er fungierte als Kurssetzer und sorgte dafür, dass der Wettbewerb reibungslos über die Bühne ging. Siegerin bei den Damen war Iris Ricke (GBF) und bei den Herren triumphierte Wolfgang Gruber (AUT) vor Matthias Kottmann (GSV Freiburg).

Beim abschließenden Slalom am Sonntag war es erneut sonnig, aber schneidend kalt. Während der 1. Lauf relativ harmonisch war und von den meisten Läufern gut bewältigt werden konnte, war der 2. Lauf eher unrhythmisch und wies einige Passagen auf, die gut

besichtigt werden mussten. Es war zu sehen, dass einige Läufer hier etwas zu nachlässig waren. Dauerbrennerin Hraski siegte souverän, Nadja Vonthein kam auf den undankbaren 4. Platz. Bei den Herren spielte David Pelletier (FRA) seine ganze Klasse aus und siegte mit zweimaliger Laufbestzeit. Matthias Becherer lag nach dem 1. Lauf noch aussichtsreich auf dem 2. Platz und alle erwarteten, dass er uns nun den ersten Podestplatz bei den Herren beschere würde. Doch leider betrog er sich selber um die Früchte seiner Arbeit und fädelte in der letzten Vertikalen kurz vor dem Ziel ein. Das Bedauern bei allen war deutlich zu sehen – er hätte es absolut verdient gehabt. So war es erneut Philipp Eisenmann vorbehalten, mit Platz 4 die deutschen Farben hoch zu halten.

Ebenfalls durchgeführt wurde unter hohem Zeitdruck der Slalom-Snowboardwettkampf. Erneut bekamen die Sportler einen sehr schönen und fairen Kurs gesetzt. Die Gewinner vom Vortag konnten ihre Erfolge wiederholen. Dank der professionellen Durchführung aller Beteiligten konnten wir die Veranstaltung wie geplant um 14.00 mit der Siegerehrung ausklingen lassen.

Die Rennergebnisse und Fotos sind abrufbar auf:

<http://deaf-ski-ec.jimdo.com/>

Die ganze Veranstaltung war alles in allem ein großer Erfolg und hat den etwa 60 teilnehmenden Skisportlern und 20 Snowboardern sowie 40 Betreuern, 10 Mitarbeitern von GBF und 20 Helfern vom SCO neben viel Arbeit auch viel Freude bereitet. Der Wettergott war uns außer am Freitagvormittag freundlich gesonnen, der Schnee war absolut vom feinsten und reichlich vorhanden. Alle Beteiligten haben sehr professionell gearbeitet und somit einen nahezu reibungslosen Ablauf ermöglicht. Toi, toi, toi!!

Im Namen des Vereins Gehörlose Bergfreunde München e.V. möchten wir uns ganz besonders beim SCO unter der Leitung von Florian Fischer und Cornel Becherer bedanken, die es geschafft haben, ein super Team zusammen zu stellen, welches aus dem Rennchef, Kurssetzern, Start- und Zielrichtern, Torrichtern, Rutschkommando und vielen fleißigen Helfern bestand. Ihr habt 3 Tage einen hervorragenden Job gemacht und ohne Euch wäre dies nicht möglich gewesen! Daumen hoch!

Ebenso gebührt unser Dank dem Chef vom ATA, Florian Beck, der es uns möglich machte, die sehr anspruchsvolle Piste am Oberjoch 3 Tage voll nutzen zu können und auch die Idee hatte, im hochwertigen Zielgebäude einen Essens- und Getränkeverkauf zu organisieren, so dass wir nebenbei noch unserer Skiabteilungskasse etwas aufbessern konnten, was angesichts der Kosten für eine solche Veranstaltung, die sich im mittleren 4-stelligen Bereich bewegen, absolut notwendig war.

Großartig war auch, dass es Matthias Becherer geschafft hat, mit dem sehr schönen 4-Sterne Hotel Alpenhotel am Oberjoch, das nur 5 Minuten vom Lift entfernt ist, ein Arrangement auszuhandeln, so dass sämtliche Teilnehmer und Betreuer zu äußerst fairen Preisen bei voller Nutzung aller Einrichtungen des Hotels dort nächtigen konnten. Alle Teilnehmer waren voll des Lobes über diese großartige Unterkunft. Vielen Dank an dich, Matthias, und an die gesamte Leitung des Alpenhotel Oberjoch.

Ebenfalls ergeht der Dank auch an die sehr fleißigen Mitarbeiter des GBF, die bereits im Vorfeld viel hinter den Kulissen gearbeitet haben und dort vor Ort sich um einfach alles, was rund um das Rennen herum notwendig ist, gekümmert haben (Mannschaftsführersitzung, Startnummern, Startgelder, Zeiten aufschreiben, Siegerehrung usw....).

Einen aufopferungsvollen Job haben auch 3 Tage lang Susanne Glatt sowie Andrea&Uwe Pähler gemacht, die den Essens- und Getränkeverkauf am Zielhaus bewerkstelligt haben. Zuletzt auch ein herzliches Dankeschön an die Leitung der Sparte Wintersport für ihre Tätigkeit im Zusammenhang mit der Deutschen Gehörlosen Meisterschaft Ski Alpin und Snowboard, die zeitgleich durchgeführt wurden. Es waren dies die Fachwartin Katja Basl, ihr Mann Reinhard als unverzichtbarer PC-Experte, der die DSV-Software Alpin betreute, der technische Leiter Robert Zahalka und der Spartenkassierer Michael Scheit.

Ganz toll war auch die gute Zuschauerkulisse, besonders am Samstag. Einige reisten von teilweise weit her an, um uns zu unterstützen und anzufeuern.

Wir kommen gerne wieder!

Scheee wars!!!

Verfasser: Philipp Eisenmann (GBF München)